

LEUTE LEUTE

GESAMMELT VON KATHRIN GEMEIN UND NORBERT RAMME

Telefon 0221/224-3327

E-Mail: leute@ksta.de



Köln leiht Banane aus

en wird auch bei Firt und Albert Jenzeugt die beeindruckende Bücherwand. Nun könnte sie sich freuen, da sich die beiden auf schmalen n. Ganze 5,10 Meter mizil in der Breite, Griechenviertel, in emals drei Familien Quadratmeter-Wohnbelten. Der Architekt hat daraus eine nenstadt-Oase geRaumwunder mit erten Details.

le Akustik

ich alhen wie eters dank agen-Akus- der Brilrlesers gelobte ang Wolfes „Schau Engel“ nilie als wischen- r Dramen em literari- ckerbissen. Jennings wa- n vorigen Jahr nd beeindruckt gesprochen wohl- Besuchergruppe“. te hoffen sie an die- tag auf ausgelegten iterbringen zu köns- der schöne Stutz-

MOTTOWAGEN Es wird ein ungewöhnlich langer Zugweg: Statt sieben Kilometer, die der Festwagen im Rosenmontagszug zurückgelegt hat, ist die Wegstrecke nun 84 Kilometer lang. Für das internationale Kultur-Festival „Across the borders“ holt die Stadt Aachen den „Bananenwagen“ von **Thomas Baumgärtel** nach Aachen. „Wir freuen uns sehr, dass das Festkomitee Kölner Karneval uns den Wagen noch einmal zur Verfügung stellt“, sagt **Martin Nolden** von der Freizeitbörse Köln, der den Transfer koordiniert. Der Mottowagen „Freiheit für die Kunst“ gefiel den Organisatoren des Kulturfesti-

vals so gut, dass er in Aachen als Bühne und Plattform dienen soll. Dort ist jeder eingeladen, ein Statement abzugeben. „Die Aktion unterstützen wir sehr gerne. So wird der Karneval auch außerhalb der Session spürbar. Es geht dabei nicht darum zu feiern, sondern um die künstlerische Komponente des Wagens“, betont Festkomitee-Sprecherin **Sigrid Krebs**. „Die Aachener brauchen sich keine Sorgen zu machen: Es geht uns nicht darum, den Aachener Zug mitzugestalten“, fügt sie hinzu. Der Transfer nach Aachen beginnt am Donnerstag um 22 Uhr am Kölner Karnevalsmu-

seum als Demonstration „Freiheit für die Kunst“. Auf dem Aachener Katschhof wird der Bananenwagen bis Sonntag stehen. „Ich freue mich, dass mein Wagen auf der Straße noch einmal für alle sichtbar wird“, so Baumgärtel, der einen Teil der Strecke mitfahren wird. Auf der Fahrt sind zahlreiche Aktionen und Fototermine geplant. Es werde auf jeden Fall spannend, „da wir nicht wissen, wie wir durchkommen und was unterwegs so alles passiert“. Das Festkomitee möchte mit der Aktion auch die „enge Verbindung“ zwischen Köln und Aachen – auch im Karneval – unterstreichen. Normalerweise handele es sich bei den Festwagen um „zeitlich begrenzte Kunstwerke“, die ausschließlich für den Rosenmontag gebaut würden. Eine zusätzliche, noch dazu so lange Fahrt, sei daher „besonders schön“, findet Nolden. (kst)



Thomas Baumgärtel

BILD: RAKOCZY